



Stadt  
Offenburg

## Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

039/23

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.1

Bearbeitet von:  
Frau Müller  
Frau Fuchs

Tel. Nr.:  
82-2463

Datum:  
17.02.2023

- 
1. **Betreff:** Sachstandsbericht zur Umsetzung des 2019 verabschiedeten Konzeptes der kommunalen Jugendarbeit in Offenburg
- 

2. **Beratungsfolge:**
- | Beratungsfolge                      | Sitzungstermin | Öffentlichkeitsstatus |
|-------------------------------------|----------------|-----------------------|
| 1. Ausschuss für Familie und Jugend | 20.03.2023     | öffentlich            |
- 

### **Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):**

Der Ausschuss für Familie und Jugend nimmt den vorliegenden Sachstandsbericht zur Kenntnis.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

039/23

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.1

Bearbeitet von:  
Frau Müller  
Frau Fuchs

Tel. Nr.:  
82-2463

Datum:  
17.02.2023

---

Betreff: Sachstandsbericht zur Umsetzung des 2019 verabschiedeten Konzeptes der kommunalen Jugendarbeit in Offenburg

---

## Sachverhalt/Begründung:

### A. Ausgangslage

Die wesentlichen Eckpunkte der Konzeption

2019 wurde die Rahmenkonzeption der kommunalen Jugendarbeit neu verabschiedet.

Danach soll Jugendarbeit alle jungen Menschen ab ca. 12 Jahren in Offenburg ansprechen. Das Kernelement der Jugendarbeit ist die „Interessensorientierung“. Daraus folgt eine neue Rolle für die hauptamtlichen Fachkräfte der Jugendarbeit: Sie sind die „Ermöglicher“ der Umsetzung junger Interessen. Dabei geht es auch darum, den Prozess der Raumaneignung und Erfahrungserweiterung zu begleiten. Jugendarbeit findet dort statt, wo die Jugendlichen sind („Gehstruktur“). Unter dem Raum-begriff der Konzeption werden drei gleichberechtigte Arten von Räumen betrachtet, in denen sich junge Menschen aufhalten: Räume in Gebäuden, Öffentliche Räume im Freien und Virtuelle Räume. Diese Räume werden gleichwertig behandelt, auch wenn die pädagogische Arbeit jeweils unterschiedliche Methoden und Ansätze umfasst.

Die Ausnahme ist das Handlungsfeld „Politische Bildung/Demokratie erleben“. Hier sind die hauptamtlichen Akteure weiterhin diejenigen, die Angebote konzipieren und durchführen, wobei natürlich auch diese an den Interessen der Jugendlichen ansetzen und sie beteiligen.

Die Beschäftigten in der Offenburger Jugendarbeit sind in drei Regionalteams organisiert, die gemeinsam für die Jugendarbeit in den zugehörigen Stadt- und Ortsteilen wie auch stadtweite Projekte und Aktionen verantwortlich sind.

Von großer Bedeutung für die Interessensorientierte Jugendarbeit ist die Vernetzung mit möglichst allen Anbietern von Jugendarbeit und möglichen Kooperationspartnern.

### B. Bericht

Parallel zur Fortführung der praktischen Jugendarbeit unter Berücksichtigung der neuen konzeptionellen Zielsetzung, wurden die neuen Regionalteams gebildet und die zusätzlich geschaffenen Stellen besetzt. Bei der konkreten Umsetzung der Rahmenkonzeption war es uns wichtig, diese immer wieder in der Praxis auf den Prüfstand zu stellen und unter Beteiligung der Jugendlichen und weiterer Kooperationspartner weiterzuentwickeln.

Erschwert wurde dies bereits nach einem halben Jahr durch die Corona-Pandemie. Dennoch wurde bis 2021 als Ergänzung zur Rahmenkonzeption ein praxisorientiertes Umsetzungskonzept fertiggestellt.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

039/23

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.1

Bearbeitet von:  
Frau Müller  
Frau Fuchs

Tel. Nr.:  
82-2463

Datum:  
17.02.2023

Betreff: Sachstandsbericht zur Umsetzung des 2019 verabschiedeten Konzeptes der kommunalen Jugendarbeit in Offenburg

## *Aus der Theorie in die Praxis*

In den drei Schwerpunktbereichen sind folgende Entwicklungen und Tendenzen zu erkennen und zu bearbeiten:

### **a) Die praktische Jugendarbeit**

Darunter verstehen wir die alltägliche Arbeit mit den Jugendlichen in drei verschiedenen Raumdimensionen: offene Jugendarbeit hat gerade auch in den vergangenen beiden Jahren die Notwendigkeit erkannt, im öffentlichen Raum, im virtuellen Raum und mit einem klassischen Raum im Gebäude präsent zu sein. Es sind nun ganz neue Arbeits- und Organisationsformen - anstelle der klassischen Angebots- und Programmplanung - zu finden und auszuprobieren. Statt etwas anzubieten, was Jugendliche interessieren könnte, besteht das pädagogische Angebot in der Unterstützung von Selbstorganisation und Selbsttätigkeit. Statt intensiver und engmaschiger Begleitung von sogenannten „Stammbesuchern“, sind immer wieder Chancen zu ergreifen, Jugendlichen Verantwortung zu übertragen, zum eigenständigen Tun zu befähigen und Akteure untereinander zu vernetzen. Die Hauptberuflichen der Jugendarbeit erfassen im Sinne des Lebensweltbezuges, wo sich was abspielt, welche Themen junge Menschen bewegen und wie jugendliche Interessen artikuliert und weitertransportiert werden können. Auch die Ansprache und Zugänge zu unterschiedlichen jungen Menschen und jugendlichen Gruppierungen spielt im Alltag der praktischen Jugendarbeit eine große Rolle. Zunehmend gewinnen dabei digitale Abstimmungs- und Kommunikationsmöglichkeiten an Bedeutung. Ebenso werden Methoden der Demokratiebildung, der Jugendbeteiligung, Interessensermittlung und Sozialraumerkundung gesammelt und - wie in einzelnen Projekten wie dem Grüngürtel, der zukunftsfähigen Innenstadtentwicklung bereits begonnen - in teilweise fachbereichsübergreifender Kooperation bzw. integrierter Planung mit anderen Abteilungen, wie zum Beispiel der Stadtentwicklung oder der Kommunalen Kriminalprävention, angewandt und ausgewertet.

### **b) Die Regionalteams**

Die drei Regionen der Jugendarbeit umfassen folgende Stadt-/Ortsteile:

- Region West/Süd:  
Albersbösch, Hildboltsweier, Südstadt, Uffhofen, Elgersweier, Zunsweier
- Region Ost:  
Nordoststadt, Südoststadt, Fessenbach, Rammersweier, Zell-Weierbach
- Region Mitte/Nord:  
Innenstadt, Nordweststadt, Bohlsbach, Bühl, Griesheim, Waltersweier, Weier, Windschläg

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

039/23

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.1

Bearbeitet von:  
Frau Müller  
Frau Fuchs

Tel. Nr.:  
82-2463

Datum:  
17.02.2023

Betreff: Sachstandsbericht zur Umsetzung des 2019 verabschiedeten Konzeptes der kommunalen Jugendarbeit in Offenburg

Die Jugendarbeitsteams sind inzwischen in allen drei Regionen installiert und personell aufgestellt:

- Regionalteam Süd/West: 2,15 VZ und eine Stelle Duales Studium seit 09/21
- Regionalteam Mitte/Nord: 2,15 VZ und eine Stelle Duales Studium seit 09/20
- Regionalteam Ost: 2,15 VZ und eine Stelle Duales Studium seit 09/22

Durch personelle Änderungen und Wechsel in den Teams besteht aktuell ein erhöhter Bedarf an Qualifizierung und Einarbeitung in der Jugendarbeit. Dies erfolgt auf der Ebene der Sachgebietsleitung gemeinsame mit den Leitungen der Regionalteams.

## ***c) Arbeit am Umsetzungskonzept der Jugendarbeit***

Um das Konzept auf die Straße zu bringen und neuen Hauptberuflichen beim Einstieg in die kommunale Jugendarbeit als auch den erfahrenden Fachkräften beim Verändern der konzeptionellen Ausrichtung zu helfen, gab und gibt es regelmäßige Reflexions- und Schulungseinheiten zu den Schwerpunkten. Der Einsatz der dual Studierenden sichert ebenfalls eine gute Rückkopplung an die aktuell fachlich gültigen Standards und Entwicklungen.

Auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit werden gesamtstädtisch gemeinsame Wege erprobt, um zu einem einheitlichen Bild und Auftritt der Jugendarbeit zu gelangen.

Ein praxisorientierter mündlicher Bericht zur Umsetzung erfolgt im Ausschuss.

## **C. Perspektiven**

Als nächste Schritte sollen zwei Handlungsbereiche weiterentwickelt und in allen drei Regionen Wirkung entfalten.

### ***a.) Politische Bildungsarbeit***

Jugendarbeit nimmt den Auftrag und die Aufgabe der politischen Bildung / Demokratiebildung sehr ernst. In diesem Handlungsfeld sollen in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern Jugendformate zu geplanten Veranstaltungsreihen entwickelt, sowie jugendspezifische Angebotsformen getestet werden. Gerade für die politische Bildungsarbeit braucht es ein breites Methodenrepertoire und eine Vielfalt an Zugängen, um möglichst viele Jugendliche anzusprechen und bei Ihren Interessen abzuholen. Jugendarbeit hat damit auch den Anspruch, einen integrativen und inklusiven Beitrag zur Teilhabe der jungen Bevölkerung an städtischen und gesellschaftlichen Prozessen zu leisten.

# Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

039/23

Dezernat/Fachbereich:  
Fachbereich 9, Abteilung 9.1

Bearbeitet von:  
Frau Müller  
Frau Fuchs

Tel. Nr.:  
82-2463

Datum:  
17.02.2023

---

Betreff: Sachstandsbericht zur Umsetzung des 2019 verabschiedeten Konzeptes der kommunalen Jugendarbeit in Offenburg

---

## ***b.) Vernetzung in den Regionen***

Um die Wirkung der neuen Konzeption vollends entfalten zu können, sollen die Regionalteams im Sinne der Netzwerkarbeit ihren Radius erweitern, ihre Bekanntheit erhöhen und möglichst viele Jugendliche erreichen. Umso mehr sie weitere Akteure der Jugendarbeit im Sozialraum kennenlernen, die wiederum Zugang zu jungen Menschen haben, gelingt es über diese Schlüsselpersonen, weitere Interessenslagen zu erfassen. Es wird angesichts der demografischen Entwicklungen künftig eine gemeinsame Herausforderung und Aufgabe sein, nach geeigneten Formen der Unterstützung von Selbstorganisation junger Menschen zu suchen und im Schulter-schluss zu agieren.